

Liebe Leser und Leserinnen

In diesem Quintal möchten wir, das Team der Schulischen Heilpädagoginnen (SHP), Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit geben und praktische Tipps aus dem Schulalltag vorstellen, die sich auch zu Hause gut umsetzen lassen.

Tipp 1: Zeigen Sie ihrem Kind mit Bildern, was es als nächstes erwartet.

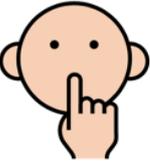


Bilder im Alltag zur Förderung der Selbständigkeit

Visualisierungen wie Ablaufpläne, Ämtlipläne oder Wochenpläne helfen Kindern, ihren Alltag besser zu verstehen und selbstständig zu handeln. Diese visuellen Hilfen geben den Kindern Sicherheit und Orientierung. So können sie Aufgaben und Abläufe besser einteilen und lernen, eigenständig zu handeln und **selbständig** zu werden.

Ein Ämtliplan zeigt, wer welche Aufgaben im Haushalt übernimmt, und ein „Was-wann“-Plan macht deutlich, was zu welcher Zeit erledigt werden soll. Mit einem Ablaufplan sehen die Kinder genau, welche Schritte nacheinander passieren, zum Beispiel beim Anziehen oder beim Mittagessen. Beim Wochenplan kann den Kindern aufgezeigt werden, wann ihre Hobbies stattfinden oder wie die Betreuungssituation (z.B. Hort) aussieht.

Tipp 2: Unterstützen Sie ihr Kind im Alltag mit Bildern.

				
leise	hören	anziehen	aufräumen	Stopp

Wie Piktogramme den Alltag unterstützen

Piktogramme sind kleine Bilder, die Kindern im Schulalltag helfen. Besonders Kinder, die noch nicht so gut sprechen oder sich im Schulalltag unsicher fühlen, können mit Piktogrammen besser zeigen, was sie wollen oder brauchen. Die Bilder unterstützen sie dabei, sich besser mit Lehrpersonen und Mitschülerinnen und Mitschülern zu verständigen.

Piktogramme können auch zu Hause dabei helfen, den Alltag für Kinder einfacher zu machen. Eltern können die Bilder zum Beispiel verwenden, um die Kinder an Aufgaben zu erinnern (z.B. Instrument üben, Znüni-box versorgen, Hausaufgaben machen etc.)

Tipp 3: Helfen Sie Ihrem Kind, Schritt für Schritt selbstständiger zu werden.

Zeigebox:

Mit einer «Zeigebox» können Eltern die Selbständigkeit ihrer Kinder gezielt fördern und unterstützen. Alle wichtigen Unterlagen, die die Kinder nach der Schule den Eltern zeigen müssen – wie Lernkontrollen zur Unterschrift, Hausaufgaben, Elternbriefe und Ähnliches – werden in der Zeigebox gesammelt. So können die Eltern nach der Arbeit in Ruhe alles durchsehen und den Alltag ihres Kindes besser begleiten.

Tipp 4: Zeigen Sie ihrem Kind das gewünschte Verhalten auf.



Beruhigungsbox

Was sind Social Stories und warum helfen sie?

Social Stories sind kleine Geschichten, die Kindern erklären, was in bestimmten Situationen passiert. Sie zeigen Ihnen auf, welche Auswirkungen ihr Verhalten auf andere Kinder hat und was andere Menschen denken oder fühlen.

Diese Geschichten können Kindern dabei helfen, gewünschtes Verhalten aufzuzeigen, denn manchmal helfen Bilder mehr als Worte. Das gewünschte Verhalten kann auch mit Verstärker belohnt werden (z.B. Sticker sammeln).

Eine «Beruhigungsbox» unterstützt Kinder dabei, ihre Wut besser zu kontrollieren. Sie enthält Dinge, die beruhigen, wie Spielzeuge oder Atemübungen. So lernen Kinder, ruhiger zu werden und ihre Gefühle besser zu verstehen.

Tipp 5: Ein Time Timer oder eine Sanduhr hilft Ihrem Kind, die Zeit für Hausaufgaben oder Medienkonsum besser einzuschätzen.

Alltagshelfer: Sanduhr oder Time Timer

Alltagshilfen wie Sanduhren und Time Timer unterstützen Kinder dabei, besser zu erkennen, wann eine Aktivität beendet ist.

Eine Sanduhr zeigt auf einfache Weise, wie viel Zeit noch bleibt, indem der Sand langsam von oben nach unten läuft. So können Kinder sehen, wie lange sie noch für eine Aufgabe haben: Zeit zum Umziehen, begrenzte Medienzeit, etc.

Ein Time Timer funktioniert ähnlich, ist aber oft digital und zeigt die verbleibende Zeit sichtbar an. Beide Hilfsmittel unterstützen Kinder dabei, Geduld zu üben und zu lernen, dass jede Aktivität ein Ende hat.

Für Eltern sind diese Hilfsmittel praktisch, um den Tagesablauf besser zu strukturieren und Kindern klare Zeitbegrenzungen zu geben. Das erleichtert den Alltag und fördert die Selbständigkeit der Kinder.



Bei Fragen:

- Nicht verzagen – einfach die SHP fragen! 😊